

**Der BVDA als Medienpartner für bürgerschaftliches Engagement vor Ort.  
Wolfram A. Zabel im Interview**

***Der Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter ist im Jahr 2013 offizieller Medienpartner der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“, die vom 10. bis 21. September stattfinden wird. Herr Zabel, warum sind Sie Medienpartner der Aktionswoche geworden?***

Dazu möchte ich gerne den Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich mit einer Aussage zitieren, die er auf unserer letzten Herbsttagung getroffen hat: „Die Anzeigenblätter leisten einen wichtigen Beitrag, bürgerschaftliches Engagement publik zu machen. Wer Zeit, Geld und Energie aufbringt, um sich für die Gemeinschaft einzusetzen, findet in diesem Medium eine wichtige Plattform für seinen ehrenamtlichen Einsatz“, sagte Friedrich. Vor allem die lokale und sublokale Ausrichtung in der Berichterstattung prädestiniere das kostenlose Wochenblatt quasi als Medienpartner für jegliche Form des Bürgerschaftlichen Engagements vor Ort. Für das Gemeinschaftsleben der Bürgerinnen und Bürger wirkten die Wochenblätter in diesem Sinne als Identitätsstifter. Die lokale Berichterstattung komme einer gesellschaftlichen Anerkennung gleich.“ Ergänzend könnte man hinzufügen, dass die Anzeigenblätter mit ihrer nahezu flächendeckenden Zustellung eine hohe Reichweite erzielen. Acht von zehn Menschen in Deutschland lesen Anzeigenblätter, bei den regelmäßigen Lesern sind es bundesweit rund 40 Millionen – alles zusammen gute Voraussetzungen, um als Medienpartner zu agieren.

***Was bedeutet bürgerschaftliches Engagement für Sie und den BVDA? Und welchen Stellenwert hat die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ dabei?***

Für mich persönlich ist bürgerschaftliches Engagement ein wichtiges politisches Thema. Jeder, der sich ehrenamtlich oder freiwillig engagiert, trägt dazu bei, unsere Gesellschaft lebenswerter zu machen. Für den BVDA ist das Thema ebenso wichtig, da er als Verlegerverband auch eine gesellschaftspolitische Bedeutung besitzt. Dass die Anzeigenblattverlage über bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt berichten und den Menschen vor Ort so eine Stimme und damit auch Anerkennung geben, ist ja nicht neu. Neu ist allerdings, dass wir jetzt verbandsseitig einen systematischen Ansatz haben, um die einzelnen Aktivitäten der Verlage besser zu beleuchten, ihren Informationsaustausch untereinander zu fördern und strukturierter

aufzubereiten. Die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ ist in diesem Sinne Teil dieses Weges, gleichzeitig aber auch Schrittmacher.

***Werden Sie an der Woche des bürgerschaftlichen Engagements selbst mit einer Veranstaltung/Initiative vor Ort aktiv sein?***

Der BVDA beteiligt sich an der Eröffnungsveranstaltung in der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei. Ansonsten werden wir natürlich als Medienpartner die Aktivitäten unserer Verlage koordinieren und zusammen mit dem BBE dazu beitragen, dass bei dieser bundesweiten Veranstaltung möglichst vielfältig auch der lokale Bezug zur Geltung kommt.

***Herr Zabel, wo sehen Sie Schwachstellen oder auch Herausforderungen für das Thema bürgerschaftliches Engagement?***

Das Thema ist erstmals institutionell in einer Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages behandelt worden. Seitdem gibt es eine Vielzahl publizistischer und institutioneller Aktivitäten, die aber manchmal – so mein persönlicher Eindruck – zu stark nach innen gerichtet sind. Sich selbst vergewissern, den eigenen Standort bestimmen ist wichtig. Darüber darf jedoch nicht vernachlässigt werden, die unterschiedlichen Anspruchsgruppen kontinuierlich zu informieren und aufzuklären. Viele Engagierte handeln nach dem Grundsatz: Tue Gutes, aber rede nicht zu laut darüber. Da besteht noch ein ordentliches Kommunikationspotenzial. Im Umkehrschluss sind Medien und Politik aufgerufen, dem Thema „bürgerschaftliches Engagement“ auch außerhalb bestimmter Veranstaltungen ihr Gehör zu schenken und so den Beitrag ehrenamtlich und freiwillig Engagierter kontinuierlich zu würdigen.

**Wolfram A. Zabel** ist seit 2008 Leiter der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit beim Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter.

**Kontakt:** zabel@bvda.de